

## Newsletter Nachhaltige Ernährung / Ernährungsökologie Nr. 3/2019 – 2. 7. 2019

Liebe Interessentinnen und Interessenten!

es gab eine längere Pause bei unseren Newslettern – bedingt durch sehr intensive Arbeiten an unserem laufenden Projekt zu den **UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** in Synergie mit Wirtschaft und Bildung (<https://www.nachhaltigeernaehrung.de/SDGs-Bio-Fair-Naturkost-Br.110.0.html>).

Demnächst gibt es eine Reihe von spannenden Vorträgen – in diesem Falle in München:

---

### **Podiumsdiskussion** an der Ludwig-Maximilians-Universität München

#### **„17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – Die Rolle der Wissenschaft bei der Umsetzung der Sustainable Development Goals“**

Aus der Ankündigung: „Die Bewältigung der globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist eine gemeinsame Aufgabe von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Letztere soll Wege aufzeigen, wie die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - kurz: SDGs) umgesetzt werden kann. Dabei ergeben sich vielschichtige Herausforderungen an die Inhalte, Methoden, Rahmenbedingungen und Kommunikationsformen von Forschung und Lehre, z.B.: Welche Zielkonflikte stecken in den SDGs und wie gehen wir damit um? Mit welchen spezifischen Kompetenzen stellt sich die Forschung den radikalen Herausforderungen eines ökosozial tragfähigen Entwicklungsmodells? Was passiert an den Schnittstellen von Wissenschaft und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Politik? Wir wissen viel und handeln wenig. Welchen Beitrag können Wissenschaft und Bildung leisten, dieses Dilemma aufzulösen?“

Mit Impulsvorträgen von Vertretern von Fridays4Future und Scientists4Future.

Sprecher\*innen:

- Prof. Dr. Stephan Lessenich (Lehrstuhlinhaber Politische Soziologie, LMU)
- Prof. Dr. Karen Pittel (Zentrumsleiterin Energie, Klima und erschöpfbare Ressourcen, ifo)
- Prof. Dr. Markus Vogt (Lehrstuhlinhaber Christliche Sozialethik, LMU).

Moderatoren:

- Prof. Dr. Ralf Ludwig (Department für Geographie, LMU)
- Prof. Dr. Michael Meyen (Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, LMU).

Termin: Donnerstag, **4. 7. 2019**, 18-20 Uhr

Ort: Große Aula der Ludwigs-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, U-Bahn 3/6 „Universität“

Näheres: <https://www.sicherheitswesen.verwaltung.uni-muenchen.de/nachhaltigkeit/lmugruen/veranstaltung-lmugruen1/index.html>

---

**Gastvortrag** von Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt im Münchner Kompetenzzentrum Ethik der Ludwig-Maximilians-Universität München

**„Freiheit, Demokratie und Nachhaltigkeit – Ist mehr Klimaschutz menschenrechtlich einklagbar?“**

Aus der Ankündigung: „Nachhaltigkeitsprobleme wie der Klimawandel fordern nicht nur unseren Lebensstil und unser Wirtschaftssystem fundamental heraus. Hitzewellen, Naturkatastrophen sowie wahrscheinlicher werdende Kriege und Bürgerkriege bedrohen auch Millionen Menschen in Leben, Gesundheit und Eigentum. Der Klimawandel ist damit auch ein Problem der elementaren Freiheitsvoraussetzungen, also der Menschenrechte. Will man die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber vorindustriellem Niveau begrenzen - was bereits tödlich für viele Menschen sein kann -, müssten die Emissionen weltweit bei Strom, Wärme, Mobilität, Kunststoffen und Landwirtschaft in zwei Dekaden auf Null sinken. Das heißt auch: null fossile Brennstoffe, nicht nur beim Strom, über den in Deutschland oft etwas einseitig diskutiert wird. Davon sind gerade reiche Industriestaaten wie Deutschland meilenweit entfernt. Deshalb wird zunehmend versucht, mehr Klimaschutz einzuklagen - obwohl menschenrechtlich eine komplexe Gemengelage vorliegt, weil die Freiheit der Konsumenten und Unternehmen wiederum konträr zu den Klimaschutzforderungen auf der Basis des elementaren Freiheitsvoraussetzungsschutzes steht. Aufgerufen sind damit auch Fragen von Demokratie und Gewaltenteilung.“

Termin: Montag, **8. 7. 2019**, 19.00 Uhr

Ort: Münchner Kompetenzzentrum Ethik (MKE), Raum M 210, Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, U-Bahn 3/6 „Universität“

Näheres: [https://www.kompetenzzentrumethik.uni-muenchen.de/team/offene-veranstaltungen/klima\\_demos/index.html](https://www.kompetenzzentrumethik.uni-muenchen.de/team/offene-veranstaltungen/klima_demos/index.html)

---

**Vortrag** von Prof. Dr. Ortwin Renn (Direktor des Institute for Advanced Sustainability Studies, Potsdam) im Rahmen des „Münchner Forum Nachhaltigkeit“

### **„Klimawandel – Risiko & Resilienz: Warum wir uns vor den falschen Risiken fürchten“**

Aus der Ankündigung: „Der Klimawandel kommt „schleichend“ daher. Sein hohes Bedrohungspotenzial wird deutlich unterschätzt, weil er uns – außer bei einem zu heißen Sommer 2018 – nicht täglich und nicht mit plötzlichen Katastrophen trifft. Weil klimabedingte Ereignisse örtlich und zeitlich weit entfernt voneinander stattfinden, nehmen wir die dahinterstehenden systemischen Risiken mit ihren Ursache-Wirkungs-Ketten nicht wahr. Systemische Risiken wie der Klimawandel unterscheiden sich von herkömmlichen: Sie sind hochkomplex, eng vernetzt mit anderen Risiken, strahlen auf unterschiedliche Wirtschafts- und Lebensbereiche aus, werden wegen ihrer Nicht-Linearität unterschätzt und sind schwer zu begrenzen. Zudem überschreiten sie nicht nur nationale Grenzen, sondern auch solche zwischen wissenschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Systemen. Beim Klimawandel geht es – neben den Risiken – auch um Resilienz, also die Widerstandsfähigkeit, globale ökologische und gesellschaftliche Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und gesellschaftlich vermittelte Ressourcen für künftige Entwicklungen zu nutzen.“

Termin: Donnerstag, **11. 7 2019**, 19-21.30 Uhr

Ort: Münchner Zukunftssalon, Waltherstraße 29 RGB, U-Bahn 3/6 „Goetheplatz“

Näheres und Anmeldung: <https://www.oekom-verein.de/veranstaltung/ortwin-renn-klimawandel-resilienz/>

---

Neuer „**Atlas der Globalisierung –Welt in Bewegung**“ von Le Monde diplomatique. Mit vielen Grafiken und Infotexten zu globalen Herausforderungen, die u. a. mit Ernährung verbunden sind: wie Klimakrise, Welternährung, Bevölkerungswachstum usw.

Näheres und Bestellen: <https://monde-diplomatique.de/index.php?cPath=80> (18,- €).

---

Aktuelles Greenpeace-Magazin Nr. 4.19 mit dem Schwerpunkt „**Gewissensbisse – Bio-Trend, Veganismus... - Was wir essen können, ohne Tiere und Natur auszubeuten**“.

Näheres und Bestellen: <https://www.greenpeace-magazin.de/warenhaus/produkt/419-neues-essen> (8,40 €, auch im Zeitschriftenhandel).

---

Streitschrift des Instituts für Welternährung „**Landwirtschaft am Scheideweg. Nur eine ökologische Landwirtschaft kann zehn Milliarden Menschen ernähren**“

Aus der Kurzfassung: „Da sich die deutsche wie die europäische Agrar- und Ernährungspolitik in selbstgewählte Abhängigkeit von den Markt- und Machtinteressen der großen Agrar- und Ernährungskonzerne begeben hat, setzt die Streitschrift vor allem auf die Impulse der Zivilgesellschaft. Sie ruft dazu auf, die gegenwärtige politische Blockade durch zivilgesellschaftliche Aktionen zu durchbrechen:

- Die Zivilgesellschaft setzt Signale der Veränderung durch Desinvestment aus den Aktien der Agrar- und Ernährungsindustrie.
- Sie schafft Vorbilder, indem sie darauf dringt, dass Kommunen und Kirchen für ihren großen Grundbesitz nur noch Pachtverträge abschließen, die ökologisches Wirtschaften fördern.
- Sie verlangt, dass Öffentliche Mittel der Bundesrepublik wie der Europäischen Union nur für ökologische Leistungen der Landwirtschaft vergeben werden.
- Sie unterstützt die neue Ernährungsbewegung in Deutschland, die ökologische Ernährungskonzepte als Teil lokaler und regionaler Politik entwickelt.
- Sie fordert, dass Pestizide aus der Produktion verbannt werden, ebenso wie Antibiotika aus der Tierhaltung.

Die ökologische Transformation der Landwirtschaft ist eine globale Herausforderung. Auf diesem Kontinent startet sie als ein europäisches Projekt. Sie beginnt in den Regionen, getragen von einer wachen Bürgerschaft.“

Download der Kurz- und Langfassung (Deutsch/Englisch): <http://institut-fuer-welternaehrung.org/streitschrift-landwirtschaft-am-scheideweg-nur-eine-oekologische-landwirtschaft-kann-zehn-milliarden-menschen-ernaehren>

---

**Agrar Atlas** der Heinrich Böll Stiftung

Aus der Ankündigung: „Der Agrar-Atlas zeigt, dass kaum etwas von den fast 60 Milliarden Euro, die die EU jährlich für die europäische Landwirtschaft ausgibt, für gesunde Lebensmittel, den Schutz von Umwelt, Klima und Biodiversität oder den Erhalt von kleinen und mittleren Betrieben verwendet wird. Im Gegenteil, von 80 Prozent der Gelder profitieren nur 20 Prozent der Betriebe. Aber der Atlas beweist auch, dass es falsch wäre, die Förderung der Agrarpolitik einfach abzuschaffen. Denn der Umbau zu einer nachhaltigen und global gerechten Landwirtschaft ist nicht umsonst.“

Download und Bestellung: <https://www.boell.de/de/agraratlas>

---

Dokumentation „**Die Öko-Rebellen vom Himalaya**“ in ZDF Mediathek verfügbar

Aus der Ankündigung: „Ein kleiner indischer Bundesstaat im Himalaya hat seine Landwirtschaft komplett auf Bio umgestellt. Damit ist er schlagartig zum weltweiten Vorbild geworden. [...] Im Jahr 2010 rief der Ministerpräsident von Sikkim die "Organic Mission" ins Leben. Seit gut zwei Jahren wird die gesamte landwirtschaftliche Fläche nun biologisch bewirtschaftet. Wäre das, was im Himalaya funktioniert, auch in Deutschland möglich? [...] "planet e." hat die Bauern und Einwohner des indischen Unionsstaates besucht, die gerade Öko-Geschichte schreiben. Kardamom, Mais, Reis, Weißkraut und Kartoffeln werden in den Ökomärkten verkauft. Überall wird für die gesunden Lebensmittel aus Bioanbau geworben. Kunstdünger und Pestizide sind verpönt und dürfen nicht eingeführt werden. Wer dagegen verstößt, wird wie ein Drogendealer behandelt. Sikkim entwickelt sich zum Musterland für den Wandel zu einer naturnahen Landwirtschaft. Um die eigenen Biobauern und Verbraucher zu schützen, hat die Regierung Sikkims sogar konventionell produziertes Gemüse mit einem Importverbot belegt.“

Zur Doku: <https://www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-die-oeko-rebellen-vom-himalaya-104.html> (bis 11. 10. 2019 verfügbar)

---

### **UN-Erklärung für die Rechte von Kleinbauern verabschiedet**

Aus der Mitteilung: „Die Vereinten Nationen haben die Rechte von Kleinbauern gestärkt: Am 19. November nahm der 3. Ausschuss der UN-Vollversammlung die Erklärung für die Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen und anderen Menschen, die in ländlichen Regionen arbeiten an. Eine klare Mehrheit von 119 Staaten stimmte für Resolution Nr. A/C.3/73/L30, bei sieben Gegenstimmen und 49 Enthaltungen. Die UN-Erklärung stärkt die Rechte von Bevölkerungsgruppen auf dem Land, die weltweit zunehmend diskriminiert und kriminalisiert werden, und hält individuelle und kollektive Rechte von Kleinbauern fest, darunter das Recht auf Land, Saatgut und Wasser. Sie war seit 2012 von einer Arbeitsgruppe des UN-Menschenrechtsrats unter Vorsitz von Bolivien erarbeitet worden, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Kleinbauern und andere Menschen in ländlichen Regionen überproportional von Hunger und Diskriminierung betroffen sind. Sie bündelt und ergänzt alle Rechte des existierenden Menschenrechtskanons.“

Nähere

Informationen: <https://www.weltagrabericht.de/aktuelles/nachrichten/news/de/33474.html>

Download der UN-Erklärung (Englisch): <http://undocs.org/A/C.3/73/L.30>

---

Nächste Termine für Workshops der **Kampagne „Bio kann jeder“** in Bayern:

- Bio-Essen in der Gemeinschaftsverpflegung: von der Sensorik bis hin zur Qualität  
Termin: **7. 10. 2019**, Ort: Kulmbach
- Bio-Essen in der Gemeinschaftsverpflegung: Qualität – Umsetzung – Praxis  
Termin: **8. 10. 2019**, Ort: Aschaffenburg
- Bioprodukte in der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern: Was ist machbar und möglich?  
Termin **9. 10. 2019**, Ort: Würzburg
- Bioprodukte in der Kinder-Verpflegung: Was ist machbar und möglich?  
Termin: **10. 10. 2019**, Ort: Augsburg
- Bio-Essen in der Gemeinschaftsverpflegung: Qualität – Umsetzung – Praxis  
Termin: **14. 10. 2019**, Ort: Kempten
- Bio-Essen in der Gemeinschaftsverpflegung für Kinder: Vom Acker bis auf den Teller  
Termin: **17. 10. 2019**, Ort: Bamberg-Frensdorf

Einladung, Anmeldung und Programm unter <http://www.kinderleichtmuenchen.de/>

---

Viele Grüße aus Bayern und wir wünschen einen nicht so heißen Sommer wie bisher...

Karl von Koerber, Maike Carzburg, Julian Waldenmaier

---

Falls Sie unsere vorherigen Newsletter verpasst haben oder erst neuerdings Abonnent\*in sind, finden Sie die früheren Ausgaben auf unserer Homepage unter „Newsletter Archiv“ <http://www.nachhaltigeernaehrung.de/Newsletter-Archiv.35.0.html>

---

P. S.: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr weiter erhalten möchten, schicken Sie ihn uns bitte einfach zurück.